



## Amtliche Bekanntmachungen



An das



.....  
 An das  
 Bürgermeisteramt  
 Ortsbauamt  
 Stöffler-Platz 1  
 73257 Köngen  
 E-Mail: bauamt@koengen.de

### Störmeldung für die Straßenbeleuchtung

Ich habe am .....  
 festgestellt, dass eine Straßenleuchte  
 defekt ist.

Genauer Standort der Leuchte

.....

.....

(Straße, Gebäude-Nr.)

Absender, Tel.-Nr. für Rückfragen.....

.....

.....

### Startercentertermin der Handwerkskammer am Dienstag, 06.08.2013 von 15 bis 18 Uhr

Am Dienstag, 06.08.2013 findet von 15 Uhr bis 18 Uhr bei Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen, Kandlerstr. 11, 73728 Esslingen wieder ein Startercentertermin für Existenzgründer und Betriebsnachfolger statt.

Die Anmeldung nehmen Sie bitte bei der Handwerkskammer Region Stuttgart vor:

Frau Rita Kälber Telefon 0711/1657-232  
 Frau Meral Boz Telefon 0711/1657-231

### Bürger können sich im Rathaus kostenlos Experten-Tipps holen

Die Themen Umwelt und Energie stehen in Köngen ganz oben auf der Tagesordnung.

Aus diesem Grund hat die **Gemeinde** gemeinsam mit den **Stadtwerken Esslingen (SWE)** eine Energieberatung, die für ihre Bürger kostenlos ist, ins Leben gerufen.

Ein Mal im Monat können sich Interessenten von den SWE-Experten ganz neutral beraten lassen, egal ob es um die Sanierung des Eigenheims geht, um den Einbau einer neuen Heizung oder um Energiespartipps im Haushalt

Die Experten informieren zum Beispiel über moderne Heizungssysteme, Photovoltaik und die Möglichkeiten, Gebäude auf ihre Energieeffizienz hin zu überprüfen.

Die technischen Varianten werden erklärt und ihre Wirtschaftlichkeit geprüft. Bares Geld lässt sich sparen, wenn man weiß, welche Fördermöglichkeiten es gibt – auch hier helfen die SWE-Berater weiter. Die Beratung ist neutral und unabhängig.

Kostenlose Erstberatung im Rathaus Köngen, Stöffler Platz 1, an jedem vierten Donnerstag im Monat von 14 bis 18 Uhr.  
**Nächster Termin: 27. Juni 2013**  
 Terminvereinbarung unter Telefon 8007-62 oder [www.energieberatung-koengen.de](http://www.energieberatung-koengen.de)

### Fundamt

- 1 Sonnenbrille
- 1 kleiner schwarzer Ledergeldbeutel
- 2 Fahrräder

### Der Bezirksschornsteinfeger informiert

Ab Freitag, den 02. August 2013 wird in Köngen die Emissionsschutzmessung durchgeführt. Von der Kirchheimer Straße bis zur Steinbruchstraße wird zusätzlich die Feuerstättenschau (hoheitlich) durchgeführt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Axel Gaiser, Heerstraße 1, 73257 Köngen, Tel. 54827  
 Ihr Bezirksschornsteinfeger

### Freiwillige Feuerwehr



150 Jahre Feuerwehr Köngen  
 Kartenvorverkauf für unsere Jubiläumsveranstaltungen an der Rathaus Pforte und in der Bücherecke Rehkugler.  
 Veranstaltungen: Freitag, 27.09. SWR3 DanceNight  
 Samstag, 28.09. Partyabend mit den Isartaler Hexen. Weitere Infos unter [150-Jahre-feuerwehr-koengen.de](http://150-Jahre-feuerwehr-koengen.de)



# Kindergarten



## Kindergarten "Im Grund"

### Projekt: „Wilde Tiere in Afrika“



Ein Kindergartenjahr ist zu Ende gegangen und mit diesem auch wieder ein Projekt unserer „Großen“. Dieses mal haben wir uns mit „Wilden Tieren in Afrika“ beschäftigt, wobei zuerst einmal geklärt werden musste, was wilde Tiere eigentlich sind. Denn nicht nur Löwe, Gepard und Co. sind wild, auch Zebra und Gazelle, weshalb dann unsere Gruppe letztendlich den Namen „die schnellen Gazellen“ bekam. Das Thema war sehr vielseitig und wir konnten uns auf die unterschiedlichste Art damit beschäftigen, z.B. Tiere lebensgroß aufs Papier bringen, etwas aus „Tippi in Afrika“ lesen, Bücher und Bilder anschauen, im Internet recherchieren und einen Film anschauen. Dabei war bei dem Film die Vorbereitung das Wichtigste, da, wie im richtigen Kino, das Popcorn und die Limo nicht fehlen durften. Und während wir dann den Film anschauten wurde gegessen, getrunken und der Film kommentiert, den ja einige schon kannten. Aber der Höhepunkt war der Besuch in der Wilhelma mit der Führung „Leopard und Elefant“. Die Kinder durften ein Leopardenfell streicheln und einen Elefantenstoßzahn in den Händen halten und sie konnten ihre bisherige Beschäftigung mit dem Thema noch vertiefen. Anhand von den vielen Fotos, die wir dort machten, konnten wir auch einige Plakate für die Projektpräsentation gestalten.

Diese hat dann letzte Woche stattgefunden und so erfuhren die Eltern von uns unter anderem den Unterschied zwischen Leoparden- und Jaguarfell und das der Rüssel der Elefanten aus Nase und Oberlippe besteht. Bei dieser Präsentation haben die Kinder aber auch noch kurze Theaterstücke mit wilden Tieren vorgeführt, zu denen sie die Figuren aus Pappe selbst gebastelt hatten. Und zum Abschluss gab es einen Zebra-Kuchen.

Bei der Projektarbeit ist es uns wichtig, dass wir die Kinder dazu hinführen, wie sie Antworten auf ihre Fragen finden können und das sie sich das Wissen in Eigeninitiative erschließen. Dabei wird auch die Selbständigkeit geübt und die Widerstandskraft (Resilienz) der Kinder entwickelt, das heißt, die Kinder sind auch bei Schwierigkeiten lernfähig. Ein großes „Dankeschön“ geht dabei an die Kindergarteneltern, ohne deren Unterstützung und Mitarbeit diese Projektarbeit nicht zu bewerkstelligen wäre. Denn immer wieder müssen Eintrittsgelder bezahlt, Fahrdienste geleistet, aber auch Material besorgt und Absprachen getroffen werden. Und unsere „neuen Großen“ freuen sich schon jetzt auf „ihr Projekt“ im kommenden Kindergartenjahr und wir alle sind gespannt, für welches Thema sie sich entscheiden werden.

welche schlimmen Folgen überhöhte Geschwindigkeit nach sich ziehen kann. Zum Abschluss dieser Belehrung gab es noch eine Broschüre zum Thema Geschwindigkeit sowie eine Zitrone. In dieser Aktion konnten sich die Schüler der Klasse 9c mit der Thematik Geschwindigkeit und Unfallgefahr im Straßenverkehr auseinandersetzen. Herr Schuster, der in Wendlingen für das Verkehrswesen zuständig ist, hatte diese Aktion organisiert. Zu Beginn wurden die Schüler im Rathaus in das Thema eingeführt und die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Kontrollen begründet. Als Grundlage für die Belehrungsgespräche wurde ein Gesprächsleitfaden durchgesprochen. Von 10 bis 11 Uhr liefen dann die Messungen und Gespräche. Von 130 Fahrzeugen, die in diesem Zeitraum gemessen wurden, waren immerhin 26 mit mehr als 35 km/h unterwegs. Mehrfach wurden Geschwindigkeiten von über 40km/h gemessen. Zählt man noch diejenigen dazu, die die Radarfalle rechtzeitig erkannt und erkennbar deutlich abgebremst hatten, konnte man vermuten, dass fast die Hälfte aller Autofahrer schneller als erlaubt gefahren waren. Die Schüler und die Schule bedanken sich bei Herrn Schuster und seinem Team für diese interessante und aufschlussreiche Aktion.

## Schulen



### Robert-Bosch-Gymnasium

#### Aktionen zur Verkehrssicherheit

Zum Schuljahresende fanden am Robert-Bosch-Gymnasium mehrere Aktionen statt, in denen sich die Schüler mit verschiedenen Themen zur Verkehrssicherheit auseinandersetzen mussten.

#### Zitrone statt Verwarnungsgeld

Am Mittwoch, den 17. Juli bemerkten die Autofahrer in der Kapellenstraße eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage („Radarfalle“), an der sich außer uniformierten Beamten auch einige Schüler aufhielten. Einige der Autofahrer wurden dann von der Polizei in die Neuffenstraße gewunken, wo sie zu ihrer Überraschung von einer Schülergruppe empfangen wurden. Freundlich wurden sie von den Schülern darauf hingewiesen, dass sie mit mehr als 35 km/h in der Tempo-30-Zone gefahren waren. Sie bekamen auch zu hören,



#### Quietschende Reifen in der Lenzstraße!

Keine Sorge, es ist nichts passiert! Aber es wurde einiges dafür getan, dass unseren Schülern auch in Zukunft nichts passiert.

Am Donnerstag, den 18. Juli veranstaltete der ADAC für die Klassen 5b, 5c und 6d das Unterrichtsprogramm

### Impressum

Der Kögener Anzeiger erscheint einmal wöchentlich donnerstags.

Herausgeber: Gemeinde Köngen. Redaktion: Andreas Halw, Tel. 8007-13.

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Hans Weil, Stöfflerplatz 1, 73257 Köngen, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Bezugspreis: 21,10 € jährlich.

Sämtliche Textbeiträge müssen beim Bürgermeisteramt aufgegeben werden: (anzeiger@koengen.de). Anzeigen können sowohl beim Bürgermeisteramt als auch direkt beim Verlag, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048, www.nussbaummedien.de, aufgegeben werden (mit Ausnahme von Anzeigen mit politischem Inhalt; sie sind grundsätzlich beim Bürgermeisteramt aufzugeben und müssen dort einen Tag - 14.30 Uhr - vor dem jeweiligen Annahmeschluss vorliegen). Anzeigenannahme: Tel. 07161 93020-28, anzeigen.73066@nussbaummedien.de. Bestellungen sind bei den Austrägerinnen und beim Bürgermeisteramt möglich. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr und Versandkosten.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnten@wdspresservertrieb.de. Internet: www.wdspresservertrieb.de



## Mitteilung

Landratsamt Esslingen  
Pulverwiesen 11 · 73726 Esslingen am Neckar

### Unglaubliche Vielfalt des Waldes mit allen Sinnen erfahren:

#### Am 29. September 2013 ist Waldtag

Waldfreunde sollten sich diesen Termin schon mal vormerken: Das Forstamt Esslingen lädt am Sonntag, dem 29. September 2013, zu einem großen Waldtag im Stadtwald Nürtingen ins Tiefenbachtal ein. Hier erwartet die Besucher ein Erlebnisparcours mit 30 verschiedenen Stationen, wo die unglaubliche Vielfalt des Waldes mit allen Sinnen erfahren werden kann. Nähere Informationen zum Programm des Waldtages gibt es unter [www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de) und unter [www.nuertingen.de](http://www.nuertingen.de).

Außerdem wird im Vorfeld zum Waldtag folgendes Programm im Rathausfoyer in Nürtingen, Marktstraße 7 angeboten: 16. September, 19:30 Uhr: Konzert der Jagdhornbläser der Jägervereinigung Nürtingen und Eröffnung eines Wald-dioramas;

19. September, 19:30 Uhr: Kino mit dem Film „Mythos Wald“;

25. September, 19:30 Uhr: Vortrag zur Nachhaltigkeit mit Dr. Thomas Waldenspuhl von der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg unter dem Titel: „Nachhaltige Entwicklung: Anstoß für eine Vision zum grundlegenden Wandel in der Gesellschaft oder ein unverbindlicher Alleskleber?“.

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

### "Was Bauer und Bäuerin so schafft" Museumsdorf bietet in den Sommerferien viel Programm für die ganze Familie

"Was Bauer und Bäuerin so schafft" oder „Feuer machen in Herd und Ofen“ sind Themen von zwei Kinderferientagen im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren. In den Sommerferien wartet das Freilichtmuseum mit vielen weiteren Veranstaltungen für Kinder und die ganze Familie auf. Im Museumsdorf kann man bei Familienführungen, Mitmachaktionen und Vorführungen oder einem Erlebnistag einen schönen Tag erleben und gleichzeitig Interessantes über das Leben vergangener Tage erfahren.

Neben den Kinderferientagen am 7. August und 4. September gibt es eine Familienführung auf Schwäbisch „Vom Neckerland uff d'Alb“ am 30. Juli, eine weitere zum „Exportschlagel Albschnecken“ am 6. August, und eine Familienführung zu ausgewählten Bewohnergeschichten unter dem Titel „Wir sprechen kein Schwäbisch“ am 13. August. Am 20. August geht es bei der Familienführung „Neue Heimat Schwaben“ in die Museumsgärten, bei der Familienführung am 27. August unter dem Titel „Reig'schmeckte“ zu den Museumsäckern und am 3. September

„Achtung Auto!“, das die Schüler für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren soll.

Im ersten Teil erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Lauf- und Anhalteübungen die Formel, wie der Anhalteweg zustande kommt: Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg. Dabei wurde ihnen auch klargemacht, dass sowohl der Reaktions- als auch der Bremsweg von vielen Faktoren beeinflusst werden kann.

Dann konnten die Schüler mit Hilfe von Hütchen am Straßenrand markieren, wo ihrer Meinung nach ein Auto mit 30 km/h bei einer überraschenden Vollbremsung zum Stillstand kommen würde. Der Instruktor Stefan Kurbel vom ADAC demonstrierte nun Vollbremsungen aus 30 km/h und 50 km/h.

Die meisten Schüler hatten den Anhalteweg viel zu kurz eingeschätzt und mussten nun erfahren, dass der Anhalteweg bei Tempo 30 etwa 14 m lang ist, bei Tempo 50 aber schon 26 m beträgt! Ein Auto braucht bei einem überraschenden Ereignis also viel länger, bis es zum Stillstand kommt, als man zunächst vermutet.

Bei Vollbremsungen oder einem Aufprall wird durch Sicherheitsgurte die Verletzungsgefahr wesentlich verringert, aber nur dann, wenn sie richtig angelegt sind! Die Schüler wurden daher über das richtige Angurten informiert: Bei einer Körpergröße unter 150 cm verläuft der Gurt so ungünstig, dass eine Sitzerrhöhung zwingend vorgeschrieben ist. Nach einer „Vermessung“ der Körpergröße konnten die Schüler im Auto, vorschriftsmäßig angegurtert – je nach Körpergröße ohne oder mit Sitzerrhöhung – eine Vollbremsung aus 30 km/h miterleben.

Quietschende Reifen, voll in den Gurten, der Geruch nach verbranntem Gummi! – Ein echtes Highlight!

Wir danken dem ADAC für das Programm, der Stadt Wendlingen für die Absperrung der Lenzstraße und vor allem den Anwohnern für ihr Verständnis.

Parkplatz an der Sporthalle im Speck. Die Materialien wurden vom ADAC zur Verfügung gestellt, der diesen Parcours entwickelt hat und als Jugend-Fahrrad-Turnier auch wettkampfmäßig bis auf Bundesebene organisiert. Die Schüler können in diesem kleinen Rundkurs Fahrtechniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. Außerdem werden die Fahrräder zu Beginn auf Verkehrssicherheit überprüft. Bei der Fahrradkontrolle zeigte sich, dass einige Fahrräder nicht vorschriftsmäßig mit allen Beleuchtungseinrichtungen ausgestattet waren. Es ist ein Ärgernis, dass straßenverkehrstaugliche Fahrräder ohne jegliche Beleuchtung angeboten werden und es deshalb jedem selbst überlassen ist, ob er das Fahrrad damit ausstattet.

Unter den Augen der Punktrichter und der Mitschüler ging es nun auf die Strecke. Besonders der Kreisel, bei dem mit einer Kette in der linken Hand ein Kreis gefahren werden musste, wurde für manchen zum Problem. Diese Übung simuliert aber die alltägliche Situation, dass man beim Abbiegen mit Handzeichen einhändig einen Bogen fahren muss. Fehler bei den einzelnen Aufgaben wurden nach einem Punktesystem bewertet. Und so konnte zum Schluss jeder Teilnehmer seine Gesamtleistung einschätzen.



Achter (Teil des Parcours)

### Friedrich-Ebert-Schule Esslingen

#### Meistervorbereitungskurs im Handwerk (Teile III und IV)

Die Friedrich-Ebert-Schule in Esslingen-Zell führt von Dienstag, 10. September 2013 bis Ende April 2014 ihren nächsten Vorbereitungskurs zur Ablegung der Meisterprüfung in den Teilen III und IV durch.

Die Kurse finden montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 17.30 Uhr bis 20.45 Uhr und an ca. 10 Samstagen von 7.45 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Die Abnahme der Meisterprüfung durch die Handwerkskammer Region Stuttgart erfolgt Ende April 2014. Das Kursentgelt beträgt 1300,- Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne telefonisch unter der Rufnummer 0711 3607-100, der E-Mail-Adresse [meisterkurs@fes-es.de](mailto:meisterkurs@fes-es.de) oder über unsere Homepage [www.fes-es.de](http://www.fes-es.de) (Weiterbildung/Meisterkurs).



Bild zeigt das Abschätzen des Anhalteweges

#### Schulterblick und los!

Am Freitag, den 19. Juli konnten die Schüler der 6er-Klassen auf einem kleinen Fahrradparcours zeigen, wie geschickt sie mit dem Fahrrad umgehen können.

Schon ab 7 Uhr begannen Herr Klages, Herr Späth und Herr Muncke mit Schülern der Helfer-Klasse 10d mit dem Aufbau des Parcours auf dem großen



unter dem Titel „Genereuse de Vitry und Herzogin Elsa“ durch die Streuobstwiesen des Museumsgeländes.

Viel los ist im Freilichtmuseum beim Erlebnistag für Kinder am 27. Juli, der „Knaxiade“ der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Bei der Mitmachaktion für Familien am 3. August geht es um Honig und die Imkerei.

Der Familiensonntag am 25. August führt in die Natur unter dem Motto „Welches Blatt gehört zu welchem Baum“.

Eine Voranmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht erforderlich.

Samstags findet um 15 Uhr immer eine öffentliche Führung statt und mit dem Audioguide können Familien das Freilichtmuseum ebenfalls kurzweilig erkunden. Ein Abstecher in den alten Kolonialwarenladen ist ebenfalls ein Erlebnis. Der hat in den Sommerferien sechs Tage die Woche geöffnet.

Wer in den Sommerferien öfter ins Freilichtmuseum kommen will und an mehreren Terminen teilnehmen will, für den lohnt sich die Saisonkarte für Familien bzw. Großeltern und Enkel, die es für 30 € gibt. Die Familientageskarte kostet 13 €. Die Museumssaison 2013 geht bis einschließlich 3. November, geöffnet ist immer dienstags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr.

Der Veranstaltungskalender des Freilichtmuseums steht im Internet unter [www.freilichtmuseum-beuren.de](http://www.freilichtmuseum-beuren.de) oder kann angefordert werden: Freilichtmuseum Beuren, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, Info-Telefon 07025 91190-90, Telefax 07025 91190-10; Anfragen unter [info@freilichtmuseum-beuren.de](mailto:info@freilichtmuseum-beuren.de).

### **Museumslädle bietet nostalgische Produkte in den Sommerferien mit längeren Öffnungszeiten**

Im Tante-Helene-Lädle im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren sind Alblinsen, Himbeerbonbons, Wibebe oder auch Emaillegeschirr, Kehrwochenschild und Kuckuckspfeifen besonders beliebt. In dem Kolonialwarenladen Schach aus dem Jahr 1929, der originalgetreu im Freilichtmuseum in Beuren wieder aufgebaut wurde, gibt es heute noch viele weitere Produkte mit Geschichte, wie Zichorie, Erbswurst, Musmehl oder Kathreiner Malzkaffee. Über 500 Artikel werden in dem mehr als 80 Jahre alten Mobiliar angeboten. In den Sommerferien hat das Museumslädle, sonst immer an Sonn- und Feiertagen geöffnet, jetzt in den Ferienwochen ist zusätzlich auch dienstags bis samstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Möglich wird dies dank des engagierten ehrenamtlichen Einsatzes von Mitgliedern des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren e.V., der das Museumslädle betreibt. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Arbeit des Freilichtmuseums zugute.

Der Umgang mit den nostalgischen Produkten genauso wie die vielfältigen Kontakte mit den Museumsgästen, die ins Lädle kommen, macht viel Freude.

Wer sich vorstellen kann, selber hinter dieser besonderen Ladentheke zu stehen, ist herzlich zu einem unverbindlichen Schnuppertag eingeladen. Das Ladenteam des Fördervereins freut sich über neue Freiwillige. Interessierte melden sich bei der Geschäftsstelle des Fördervereins.

Zum ersten Mal eröffnete 1929 Albert Schach, Vater von Helene Schach, einst den Kolonialwarenladen in Nürtingen. Zwei große Schaufenster boten seinerzeit Platz, um Waren zu präsentieren. Ein Emailleschild „Albert Schach Colonialwaren“ war an der Fassade angebracht und an der Ladentür der Hinweis „Das Mitbringen von Hunden ist polizeilich verboten“. Als Kolonialwaren wurden ursprünglich Lebensmittel wie Reis, Zucker, Kakao, Gewürze und Tee bezeichnet, die in überseeischen Kolonien produziert und nach Deutschland importiert wurden.

Informationen zur Mitarbeit im „Tante-Helene-Lädle“: Förderverein Freilichtmuseum Beuren, Geschäftsstelle, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, Telefon 0725/91190-0,

E-Mail: [info@freilichtmuseum-beuren.de](mailto:info@freilichtmuseum-beuren.de)